Abschlussprüfung des Grundkurses (Hundeführerlehrgang) für die

J a g d h u n d e

Zur Prüfung sind mitzubringen:
Gültiger Jagdschein, Schrotgewehr, 2 Patronen, Umhängeleine, 5 - 6 m lange Abrichteleine, Doppelpfeife und der Apportierbock (Gewicht mindestens 5 Pfund für Hunde in Größe der Vorstehhunde, für kleinere Hunderassen entsprechend leichter).

Das Hindernis für Fach 6 ist etwa 75 cm hoch, für kleinere Hunde entsprechend niedriger.

Jeder Führer entscheidet vor Beginn der Prüfung, ob sein Hund im Fach „3a. Down bei der Suche“ oder im Fach „3b. Down bei Sitz auf 50 m“ geprüft werden soll.

Folgende 7 Fächer werden geprüft:

Fach 1. Sitz mit Umkreisen:

Hund macht „Sitz“ (einmaliges leises Kommando, Sichtzeichen erlaubt), Abrichteleine nach hinten auslegen, den Hund abwechselnd von rechts nach links und von links nach rechts in etwa 5 Meter Abstand umkreisen, Fingerzeig erlaubt. Am Ende der Leine etwa 5 Sekunden lang stehen bleiben, Leine aufheben und wieder fallen lassen. Noch mal 5 Sekunden stehen bleiben, Hund mit Doppelpfiff hereinpfeifen und „Sitz“. Note 4

Ein weiteres Kommando	3
Hund steht auf und setzt sich wieder	2
Hund dreht sich mit	1
Hund bleibt nicht sitzen	0

Fachwertziffer: 1 Höchstpunktzahl: 4

Fach 2. Down auf Armhoch und Triller, mit Übersteigen

Wieder „Sitz“, Abrichteleine nach hinten auslegen. Führer stellt sich etwa 2 m vor den Hund. Down auf Armhoch und Triller, Ausfallschritt erlaubt: Hund klappt blitzschnell zusammen, Sichtzeichen „Armhoch“ darf beibehalten werden. Übersteigen des Hundes von rechts nach links und von links nach rechts. Übersteigen von hinten nach vorne, dabei zweimal über dem Kopf des Hundes kräftig in die Hände klatschen. Zuletzt Übersteigen von vorne nach hinten, Ende der Leine aufheben, leicht daran ziehen und wieder fallen lassen. Nach etwa 5 Sekunden Hund mit Doppelpfiff hereinpfeifen, beim Führer „Sitz“. Note 4

Ein weiteres Kommando, zögerliche Ausführung, Hund hebt Kopf	3
Hund niederdrücken, weitere Kommandos, Platz- anstatt Downlage	2
Ständige Befehle oder auf die Seite legen	1
Nichtbefolgen der Befehle	0

Fachwertziffer: 3 Höchstpunktzahl: 12

. . . . . .

Wahlweise **Fach 3 a. Down bei der Suche** *(empfohlen!)*

Den Hund frei in einem Abstand „unter der Flinte“ (etwa 25 – 35 m) suchen lassen. Der Richterobmann weist den Führer an, wann der den in vollem Lauf von ihm wegsuchenden Hund niedertrillern soll. Der Hund reagiert sofort: Da unterstützende Sichtzeichen des Führers nicht sogleich vom Hund eräugt werden können, ist sofortiges, williges und „blitzartiges“ Befolgen des Downtrillers hier vorrangig vor einer korrekten Downlage zu bewerten. In diesem Fall ist also die Ausführung mit erhobenem Kopf erlaubt. Nach etwa 10 Sekunden ein Doppelpfiff, Hund kommt sofort zum Führer herein, „Sitz“ und anleinen. Note 4

Hund reagiert auf den Triller nicht blitzartig oder kommt nicht sofort nach dem Doppelpfiff, weiteres Kommando	3
Hund zeigt wenig Stoppreaktion auf den Trillerpfiff oder kommt nur mit größerer Verzögerung	2
Zum Führer kommen ohne Down	1
Verweigern der Befehle, Hund macht „Privatjagd“	0

oder **Fach 3 b. Down bei Sitz auf 50 m**

Den Hund an der Umhängeleine mindestens 50 m weit hinausführen und absetzen. Der Führer leint ab und geht zum Ausgangspunkt zurück, Hund bleibt sitzen. Der Führer trillert „Down“, Armhoch und Ausfallschritt erlaubt, Hund geht sofort in die korrekte Downlage. Nach etwa 10 Sekunden wird der Hund mit Doppelpfiff herein gepfiffen, Schenkelklopfen erlaubt. Hund kommt sofort und freudig, „Sitz“ und anleinen. Note 4

Ein weiteres Kommando, Hund geht vorzeitig in die Platzlage, weiterer Triller, weiterer Doppelpfiff, Hund hebt Kopf beim Down, zögerliche Ausführung von Down oder von Hereinkommen	3
Hund zeigt wenig Reaktion auf den Trillerpfiff, oder der Hund kommt nur sehr zögerlich	2
Hereinkommen ohne Down	1
Verweigerung der Befehle, Hund fängt zu jagen an	0

Fachwertziffer: 4 Höchstpunktzahl: 16

Fach 4. Aufnehmen aus dem Stand

„Sitz“, Führer steht seitlich und legt den Apportierbock knapp vor die Vorderläufe des Hundes. Auf einmaliges Kommando nimmt der Hund den Apportierbock auf und macht selbständig oder nach einmaliger, leiser Aufforderung „Sitz“. Den Apportierbock zweimal links und rechts betasten und so den Griff prüfen, erst auf Kommando „Aus“ gibt der Hund aus. Note 4

Ein weiterer Befehl	3
Führer benötigt die Hand am Apportierbock zum Aufnehmen	2
Den Apportierbock in den Fang geben (nur Duldung)	1
Apportierbock verweigern	0

Fachwertziffer: 3 Höchstpunktzahl: 12

. . . . . .

Fach 5. Apportieren aus 50 m Entfernung

Hund „Sitz und bleib“. Führer trägt den Apportierbock etwa 50 m weit vom Hund weg, zeigt Bringstück nochmals und legt es für den Hund sichtbar auf den Boden. Führer geht ohne Hast zum Hund zurück, leint ab und schickt ihn mit einem Bringbefehl in Richtung Apportierbock. Der Hund läuft unverzüglich zum Bringstück, nimmt es sofort auf und trägt es sogleich dem Führer zu. Den Griff verbessern ohne Einwirkung des Führers mindert die Note nicht.

„Sitz“, Griff prüfen und ausgeben wie bei Fach 4.	Note	4
Weiteres Kommando für „Sitz und bleib“, „Apport“ oder „Sitz“		3
Hund nimmt auf, legt aber unterwegs den Apportierbock ab, kommt ohne zum Führer, apportiert jedoch nach dem zweiten Ansetzen		2
Führer geht bis zum Apportierbock, gibt ihn dem Hund in den Fang, der Hund trägt zurück bis zum Ausgangsort		1
Verweigern des Apportierbockes		0

Fachwertziffer: 3 Höchstpunktzahl: 12

Fach 6. Bringen über Hindernis

Hund wird an der Leine etwa 3 Schritte vor dem Hindernis abgesetzt. Nach dem Kommando „Sitz und bleib“ geht der Führer zum Hindernis, legt den Apportierbock hinein, kehrt zum Hund zurück und leint ab. Auf einmaliges Kommando „Hopp“ springt der Hund in das Hindernis, während der Führer sogleich 5 m vom Hindernis zurücktritt. Mit einem einmaligen Bringbefehl apportiert der Hund aus dem Hindernis und trägt das Bringstück sofort dem Führer zu. Griff verbessern, „Sitz“, Griff prüfen, ausgeben wie bei Fach 4 bzw. 5

	Note	4
Weiteres Kommando		3
Hilfestellung am Hindernis (Führer tritt ans Hindernis)		2
Springen ohne zu apportieren		1
Verweigern des Springens		0

Fachwertziffer: 4 Höchstpunktzahl: 16

Fach 7. Pirschen und Ablegen mit Schuss

Führer geht (pirschend) in die angegebene Richtung mit Gewehr und angeleintem Hund, dieser korrekt bei Fuß. Auf halbem Weg bleibt der Führer stehen, Hund setzt sich ohne hörbaren Befehl. Beide pirschen weiter, und an einer zuvor vereinbarten Stelle wird der Hund abgeleint und mit leisem Kommando abgelegt. Ein Gegenstand kann dazugegeben werden. Ohne sich umzusehen, pirscht der Führer 40 - 50 m weiter in die angewiesene Deckung, wo ihn der Hund nicht mehr eräugen kann. Nach etwa 10 Sekunden gibt der Führer einen Schrotschuss ab, nach weiteren mindestens 10 Sekunden geht er zum Hund zurück. Dieser verweilt in der Platzlage, bis der Führer bei ihm ist. Beim Rückweg ist erhobene Hand als Sichtzeichen erlaubt, kein Kommando. Keine Minderung der Zensur, wenn sich der Hund kurzzeitig aufsetzt und ohne Einwirkung oder Sichtverbindung zum Führer die Platzlage wieder einnimmt. Beim Hund angekommen „Sitz“ und anleinen. Note 4

. . . . . .

Weiteres Kommando, Hund stellt sich auf alle vier Läufe	3
Hund entfernt sich bis max. 2 Meter	2
Hund entfernt sich bis ca. 10 Meter und verharrt bis sein Führer kommt	1
Gänzliches Verlassen des Platzes (weiter als 10 m)	0

Grobe Fehler in der Leinenführigkeit beim Pirschen mindern die Gesamtnote im Fach 7 um eine Stufe.

Fachwertziffer: 2 Höchstpunktzahl: 8

Bewertungen:

· Der Hund kann bei jedem Fach höchstens dreimal angesetzt werden. Jedes erneute Ansetzen mindert die Benotung.
· Zum Bestehen der Prüfung ist mindestens **eine** Leistung (Note 1) in einem der Apportierfächer (Fach 4, 5 oder 6) erforderlich.

Note	4	=	sehr gut
Note	3	=	gut
Note	2	=	genügend
Note	1	=	mangelhaft
Note	0	=	ungenügend
	–	=	nicht geprüft

40 - 54	Punkte	=	III. Preis
55 - 69	Punkte	=	II. Preis
70 - 80	Punkte	=	I. Preis

Bitte beachten:

Der Grundkurs (Hundeführerlehrgang) bildet eine ideale Grundlage zur Vorbereitung auf die Brauchbarkeitsprüfung (oder auf andere weiterführende Prüfungen der Zuchtvereine und des Jagdgebrauchshundverbandes).

Seit 2003 sind zum Grundkurs nur solche Jagdhunde zuzulassen, mit denen später auch die Brauchbarkeitsprüfung (vgl. § 3 BPO) abgelegt werden darf!

Für alle übrigen Hunde bietet der Landesjagdverband Bayern e. V. Lehrgänge mit Abschlussprüfung für Begleithunde an.

Für den Ausschuss Jagdhundewesen im Landesjagdverband Bayern e. V.
Der Vorsitzende

gez. Ernst Mittel 01. Januar 2006
BJV-Landesobmann für das Jagdhundewesen